

# Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine

Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Seegebiet Mansfelder Land](#)

Kreis(e): [Mansfeld-Südharz](#)

Bundesland: [Sachsen-Anhalt](#)



Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine - Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine, Blick nach Erdeborn  
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine; von 1809–1890, Flöz 6 m, Deckschicht 1,5–5 m, Abbaurichtung nach Norden, dabei Ablagerung in den ausgekohlten Bereichen der ersten Tagebauphase (vor 1850) und Bildung der Kippe (41000014); Entwässerung des Tagebaus über einen Röschengraben nach Südost (41000035); Gelände stark überformt, da zusätzlich von Mülldeponie überdeckt, Brachland, feuchte Stellen als Ried.

## Datierung:

- 1809 - 1890

## Quellen/Literaturangaben:

- Preußisches Urmeßtischblatt, 2603 Erdeborn/Schraplau, von 1852, aufgenommen vom Königl. Preuss. Generalstabe im Jahre 1852; Bande V Blatt 2; Geologische Grundkarte, 4535 Erdeborn, 1876
- Otfried Wagenbreth, Die Braunkohlenindustrie in Mitteldeutschland: Geologie, Geschichte, Sachzeugen. Sax Verlag (Markkleeberg 2011). S. 196-197.

**BKM-Nummer:** 41000015

Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine

**Schlagwörter:** Tagebau

**Ort:** Seegebiet Mansfelder Land

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 28 0,61 N: 11° 38 45,37 O / 51,46684°N: 11,64594°O

**Koordinate UTM:** 32.683.780,31 m: 5.705.061,32 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.475.500,64 m: 5.703.639,63 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Tagebaurestloch der Grube Wilhelmine“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-41000015> (Abgerufen: 23. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

